

Einbauanleitung

ACO Inotec

Entwässerungssysteme  
und Deckendurchführungen  
aus **Edelstahl**  
für **Innenbereiche**



*inotec*





## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
<b>Systemübersicht</b>	<b>3</b>
<b>Verwendung</b>	<b>4</b>
<b>Normative Verweise</b>	<b>4</b>
<b>Übersicht Nennweiten/Abmessungen</b>	<b>5</b>
Nennweite DN 70	5
Nennweite DN 100	5
Nennweite DN 100	6
Nennweite DN 150	6
<b>Einbaumaße</b>	<b>7</b>
Aussparungsmaße bzw. Kernbohrungsdurchmesser für den Einbau der Grundkörper	7
<b>Mindestdeckenstärken bei Brandschutzanforderungen</b>	<b>7</b>
<b>Produktdetails</b>	<b>8</b>
Geruchsverschlussvarianten	8
Brandschutzgeruchsverschlüsse	8
Ringspaltabdeckung zwischen Ablaufkörper und Aufsatz	8
<b>Belastungsklassen und Einsatzbereiche nach DIN EN 1253-1</b>	<b>9</b>
<b>Einbau Bodenablaufkörper senkrecht/waagrecht</b>	<b>9</b>
<b>Einbau Rostaufsätze/Entwässerungsrinnen</b>	<b>11</b>
<b>Einbaubeispiele</b>	<b>13</b>
Bodenablauf/Rinne 2-teilig	13
Bodenablauf/Rinne 1-teilig	14

### Hinweis:

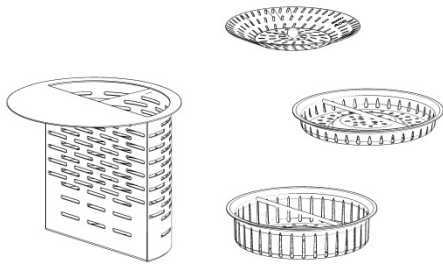
Unsere Einbauhinweise und Informationen entsprechen dem derzeitigen Kenntnisstand. Änderungen im Zuge des technischen Fortschritts und von Produktentwicklungen bleiben vorbehalten.

Planer und Verarbeiter sind nicht befreit, die Produkte und Einbauhinweise entsprechend den örtlichen Bedingungen, dem aktuellen Stand der Technik und den betreffenden technischen Regelwerken sorgfältig zu prüfen.

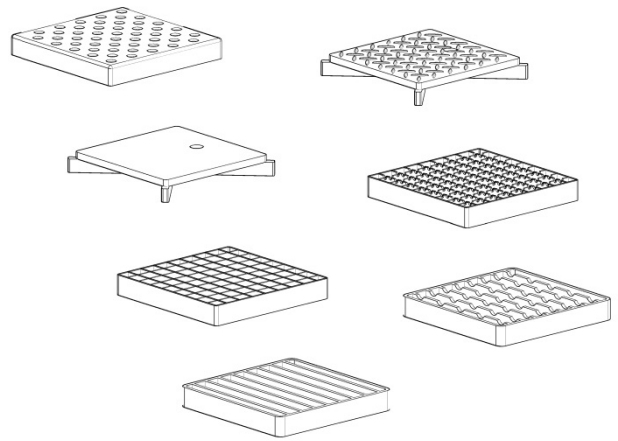
Bei Neuauflagen verlieren ältere Publikationen ihre Gültigkeit.

# Systemübersicht

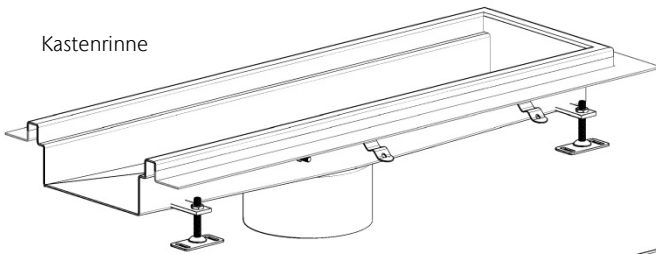
Schmutzsiebe und  
Schlammeimer



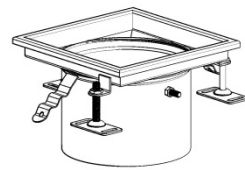
Abdeckungsvarianten



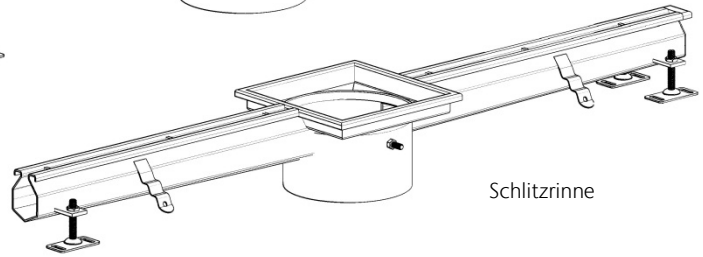
Kastenrinne



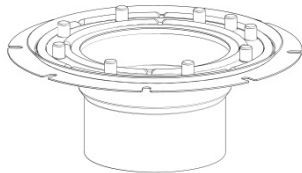
Rostaufsatz



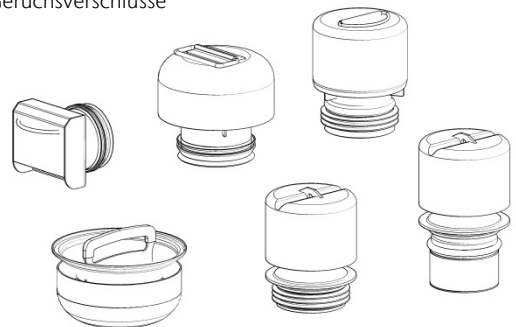
Schlitzrinne



Aufstockelement  
bei Erfordernis



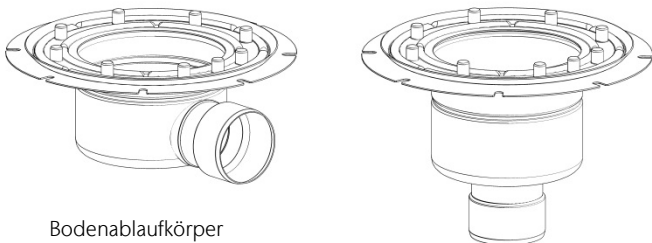
Geruchsverschlüsse



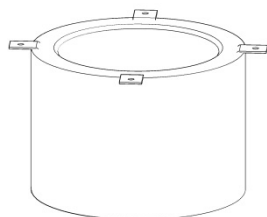
Roll- und Draineringe



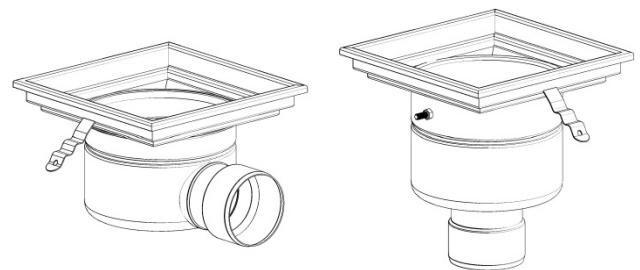
Bodenablaufkörper  
zweiteilige Ausführung



FIT-IN Einbauset



Bodenabläufe  
einteilig



## Verwendung

Inotec Edelstahl Bodenabläufe sind zur Ableitung von Abwasser in die Entwässerungsleitung vorgesehen. Der Einbau erfolgt in Böden und Decken von Bauwerken. Durch den Werkstoff Edelstahl und der konstruktiven Ausführung erfüllen sie höchste hygienische Anforderungen und weisen eine hohe Korrosionsbeständigkeit auf. Dadurch eignen sie sich hervorragend für den Einsatz in Krankenhäusern, in der Pharmazieherstellung und in Bereichen mit Lebensmittelverarbeitung.

Für die unterschiedlichen Einsatzbereiche und Anforderungen werden ein- und mehrteilige Ausführungen mit und ohne Abdichtungsfalnsche für die verschiedenen Belastungsklassen angeboten.

Die Auswahl der erforderlichen Belastungsklasse K3-M125 ist nach EN 1253-01 entsprechend des Einbaubereiches vorzunehmen.

Für die Abdeckungen ist neben der Belastungsklasse und der zulässigen Größe der Öffnungen auch die erforderliche Rutschfestigkeit zu berücksichtigen. Inotec bietet dazu Ausführungen von der Schlitzweite 8 mm für Barfußbereiche bis zur Bewertungsgruppe R13.

Beim Einbau der Bodenabläufe in Geschosdecken mit Brandschutzanforderungen sind Bodenabläufe einzubauen, die der geforderten Feuerwiderstandsklasse entsprechen. Die Hohlräume in der Decke sind nach dem Einbau vollständig zu verfüllen, alternativ können unsere FIT-IN Einbausets eingesetzt werden.

Die Auswahl der geeigneten Ausführung für den jeweiligen Einsatzfall erfolgt entsprechend der Vorgaben des Planers, in Verbindung mit den jeweils geltenden Normen und gesetzlichen Vorgaben.

Die Einsatzgrenze der Bodenabläufe beträgt auf Grund der Temperaturbeständigkeit der Dichtungen -30°C bis +95°C (kurzzeitig).

***Edelstahlbauteile müssen auf der Baustelle vor Fremdrosteinflüssen geschützt werden.***

Unsere Einbauhinweise können nur als Empfehlung gelten. In jedem Fall sind die geltenden Vorschriften, Richtlinien und Normen einzuhalten und müssen mit den Fachplanern der einzelnen Gewerke abgestimmt werden.

Service	Nord	Mitte	Süd
Telefon:	04331/354600	034292/632116	0731/6021398
Telefax:	04331/354257	034292/632118	0731/6021533
Mail:	<a href="mailto:inotec@aco.com">inotec@aco.com</a>	<a href="mailto:inotec@aco.com">inotec@aco.com</a>	<a href="mailto:inotec-ulm@t-online.de">inotec-ulm@t-online.de</a>

## Normative Verweise

Nachfolgend eine Auswahl an technischen Regelwerken, die in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten sind. Es handelt sich hier nur um eine Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Regelwerk	Bezeichnung
EN 1253	Abläufe für Gebäude
DIN 1986-100	Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
DIN 18195	Bauwerksabdichtungen
DIN 4102	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
BGR 181	Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr
VOB/C	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen

## Übersicht Nennweiten/Abmessungen

### Nennweite DN 70

Grundkörpergröße [mm]	Abgang	Ausführung	Flansch-durchmesser [mm]	Ablaufstutzen am Aufsatz [mm]	Eignung für Brandschutz*
dmr. 142	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 164	dmr. 125	Ja
		Klebflansch	dmr. 344	dmr. 125	Ja
		Pressdichtflansch	dmr. 344	dmr. 125	Ja
dmr. 142	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 164	dmr. 125	-
		Klebflansch	dmr. 344	dmr. 125	-
		Pressdichtflansch	dmr. 344	dmr. 125	-
dmr. 157	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-
dmr. 157	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-
dmr. 157	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-
dmr. 157	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-

### Nennweite DN 100

Grundkörpergröße [mm]	Abgang	Ausführung	Flansch-durchmesser [mm]	Ablaufstutzen am Aufsatz [mm]	Eignung für Brandschutz*
dmr. 142	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 164	dmr. 125	-
		Klebflansch	dmr. 344	dmr. 125	-
		Pressdichtflansch	dmr. 344	dmr. 125	-
dmr. 142	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 164	dmr. 125	-
		Klebflansch	dmr. 344	dmr. 125	-
		Pressdichtflansch	dmr. 344	dmr. 125	-
dmr. 157	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-
dmr. 157	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-
dmr. 157	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-
dmr. 157	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 181	dmr. 142	-
		Haftflansch	dmr. 257	dmr. 142	-
		Klebflansch	dmr. 357	dmr. 142	-

\* In Verbindung mit dem entsprechenden Brandschutz-Geruchsverschluss, siehe Seite **8**

## Nennweite DN 100

Grundkörpergröße [mm]	Abgang	Ausführung	Flansch-durchmesser [mm]	Ablaufstutzen am Aufsatz [mm]	Eignung für Brandschutz*
dmr. 200	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Haftflansch	dmr. 300	dmr. 184	-
		Klebeflansch	dmr. 400	dmr. 184	-
		Pressdichtflansch	dmr. 400	dmr. 184	-
dmr. 200	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Haftflansch	dmr. 300	dmr. 184	-
		Klebeflansch	dmr. 400	dmr. 184	-
		Pressdichtflansch	dmr. 400	dmr. 184	-
dmr. 218	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 240	dmr. 184 / 200	Ja
		Klebeflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	Ja
		Pressdichtflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	Ja
dmr. 218	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 240	dmr. 184 / 200	-
		Klebeflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	-
		Pressdichtflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	-

## Nennweite DN 150

Grundkörpergröße [mm]	Abgang	Ausführung	Flanschdurchmesser [mm]	Ablaufstutzen am Aufsatz [mm]	Eignung für Brandschutz*
dmr. 218	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 240	dmr. 184 / 200	-
		Klebeflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	-
		Pressdichtflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	-
dmr. 218	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Halterand	dmr. 240	dmr. 184 / 200	-
		Klebeflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	-
		Pressdichtflansch	dmr. 420	dmr. 184 / 200	-
dmr. 257	senkrecht	Einteilig	-	-	-
		Haftflansch	dmr. 357	dmr. 242	-
		Klebeflansch	dmr. 457	dmr. 242	-
		Pressdichtflansch	dmr. 457	dmr. 242	-
dmr. 257	waagrecht	Einteilig	-	-	-
		Haftflansch	dmr. 357	dmr. 242	-
		Klebeflansch	dmr. 457	dmr. 242	-
		Pressdichtflansch	dmr. 457	dmr. 242	-

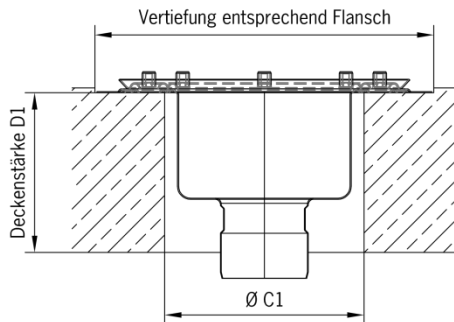
\* In Verbindung mit dem entsprechenden Brandschutz-Geruchsverschluss, siehe Seite 8



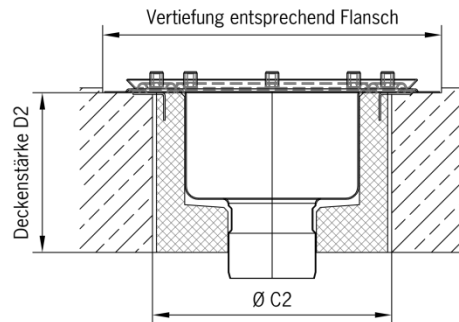
## Einbaumaße

Aussparungsmaße bzw. Kernbohrungsdurchmesser für den Einbau der Grundkörper

Grundkörpergröße [mm]	Abgang	Aussparung [mm]	Kernbohrung dmr. C1 [mm]	Kernbohrung für FIT-IN Einbauset dmr. C2 [mm]
dmr. 142	senkrecht	150x150	dmr. 150	dmr. 225
	waagrecht	150x350	-	-
dmr. 157	senkrecht	200x200	dmr. 200	-
	waagrecht	200x400	-	-
dmr. 200	senkrecht	250x250	dmr. 250	-
	waagrecht	250x550	-	-
dmr.218	senkrecht	250x250	dmr. 250	dmr. 300
	waagrecht	250x550	-	-
dmr. 257	senkrecht	300x300	dmr. 300	-
	waagrecht	300x600	-	-

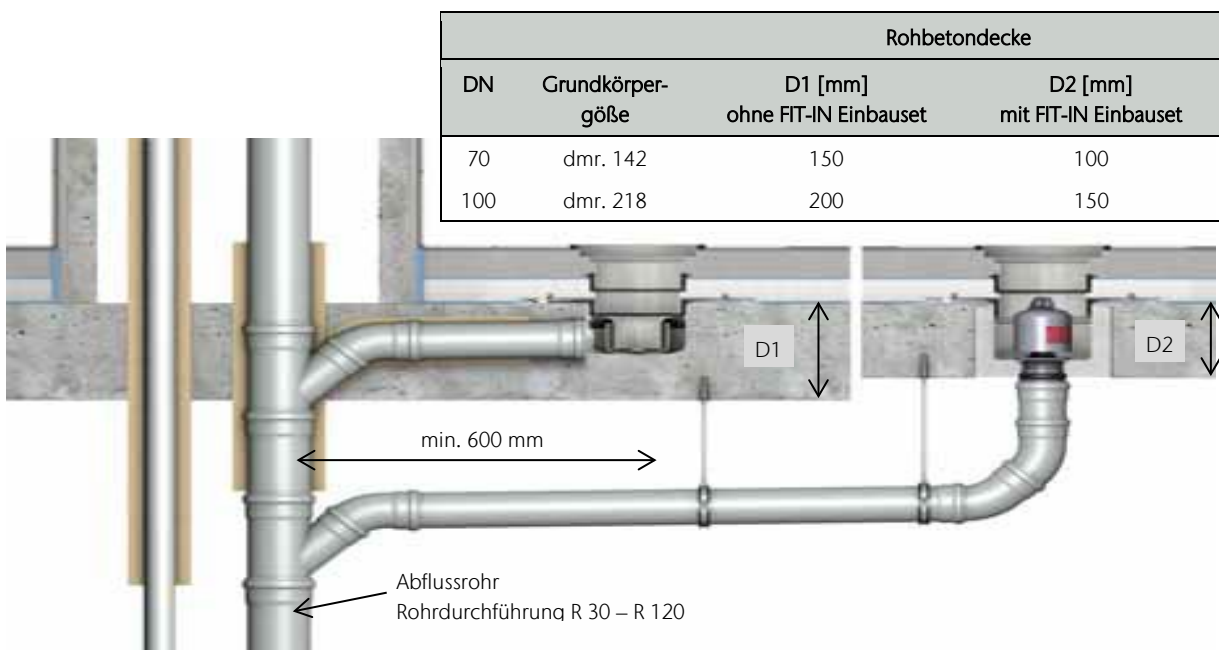


Kernbohrung für bauseitige Vermörtelung



Kernbohrung für FIT-IN Einbauset

## Mindestdeckenstärken bei Brandschutzanforderungen



Keine Brandschutzanforderungen bei waagerechten Bodenabläufen mit Geruchsverschluss und einem Mindestabstand von 600 mm zur Fallleitung.

## Produktdetails

### Geruchsverschlussvarianten



Geruchsverschluss aus  
Edelstahl mit Supportring



Geruchsverschlüsse  
aus Edelstahl



Geruchsverschluss  
aus Kunststoff



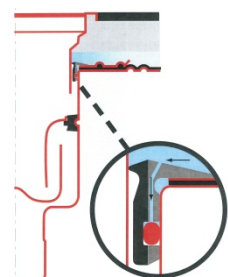
Brandschutz  
Geruchsverschluss aus  
Kunststoff mit Hitzeschild

### Brandschutzgeruchsverschlüsse

DN	Grundkörpergröße	Abgang	Geruchsverschluss	Feuerwiderstandsklasse
70	dmr. 142	senkrecht	Brandschutz Glockengeruchsverschluss Kunststoff mit Hitzeschild	R30-R120 (Deckenstärke min. 150 mm)  Mit FIT-IN Einbauset R30-R90 (Deckenstärke min. 100 mm)  Geprüft gemäß AbZ Z-19.17-1527
100	dmr. 218	senkrecht	Brandschutz Glockengeruchsverschluss Kunststoff mit Hitzeschild	R30-R120 (Deckenstärke min. 200 mm)  Mit FIT-IN Einbauset R30-R90 (Deckenstärke min. 150 mm)  Geprüft gemäß AbZ Z-19.17-1527

### Ringspaltabdeckung zwischen Ablaufkörper und Aufsatz

Unsere Bodenabläufe werden entweder mit einem Kombiring oder Roll-/Drainagering geliefert. Je nachdem, ob Abdicht- oder Drainagefunktion benötigt werden, sind die Ringe unterschiedlich zu verwenden.



Dichtfunktion

=



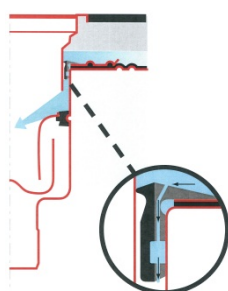
Kombiring mit eingelegtem Rollring

oder



Rollringdichtung

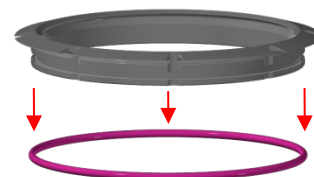
**Achtung:** Bei Rinnenstutzen mit Sicke darf der Rollring NICHT in die Sicke rutschen!



Drainagefunktion

Sickerwasser kann in den Ablaufkörper einlaufen.

=



Kombiring ohne Rollring

oder



Drainagering (Noppen nach unten)

*Hinweis:* Der Drainagering kann zusätzlich zur Rollringdichtung verwendet werden. Er deckt dann den Ringspalt von oben ab und dient als Halterinn

## Belastungsklassen und Einsatzbereiche nach DIN EN 1253-1

Belastungs- klasse	Einsatzbereiche
K 3	Flächen ohne Fahrverkehr, wie Baderäume in Wohnungen, Altenheimen, Hotels, Schulen, Schwimmbädern, Reihenwasch- und Duschanlagen, Balkon, Loggien, Terrassen und begrünte Dächer.
L 15	Flächen mit leichtem Fahrverkehr, ohne Gabelstapler, Gewerblich genutzte Räume.
M 125	Flächen mit Fahrverkehr, wie Parkhäuser, Fabriken und Werkstätten.
N 250	Schwerlast Industriebereiche mit Gabelstaplerverkehr, wie Lebensmittelproduktion, Chemie- oder Produktionsbetriebe

## Einbau Bodenablaufkörper senkrecht/waagrecht

### Standardeinbau

Bodenablauf in die vorhandene Aussparung setzen und an die Rohrleitung anschließen. Dabei den Flansch etwas abgesenkt zur Abdichtung montieren, Darstellung und Aussparungsmaße auf Seite **Z**. Die Vertiefung für den Flansch kann z. B. durch eine entsprechend größere Kernbohrung oder Ausstemmen hergestellt werden. Je nach Flanschausführung und Aussparungsgröße kann es erforderlich sein, die Aussparung zusätzlich seitlich um eine Einfüllöffnung für den nachfolgenden Verguss des Hohlraumes zu vergrößern.

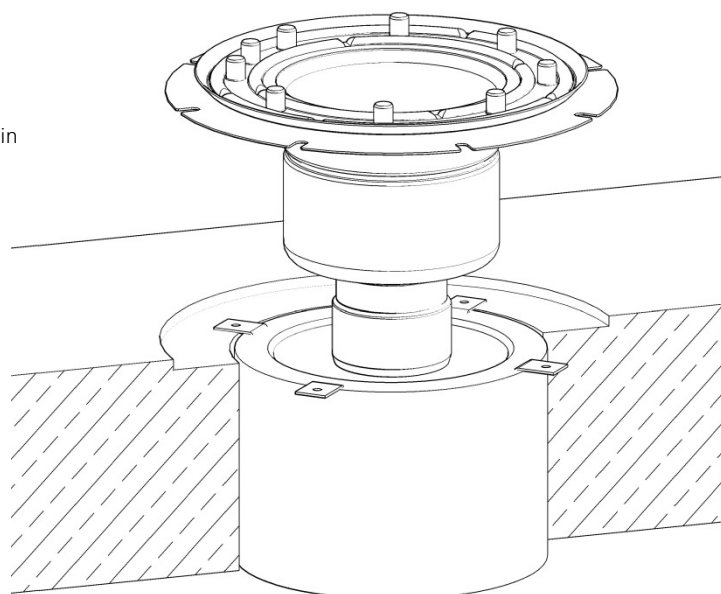
Ausrichten nach den jeweiligen Maßvorgaben und Andübeln des Bodenablaufes.  
Besonders bei Rinnen mit mehreren Abläufen genauen Achsabstand einhalten.

Vergießen des verbleibenden Hohlraumes mit einem geeigneten Vergussmörtel.  
In Geschoßdecken muss der Deckendurchbruch von unten geschalt werden.

### Einbau mit FIT-IN Einbauset

Bei Kernbohrungen in Decken kann alternativ das FIT-IN Einbauset verwendet werden. Hierzu sind die auf Seite **Z** angegebenen Kernbohrungsdurchmesser einzuhalten. Das FIT-IN Einbauset wird in die Kernbohrung eingesteckt und ausgerichtet. Danach Ablaufkörper ins FIT-IN einsetzen, an die Rohrleitung anschließen und befestigen.

Einbaudarstellung mit FIT-IN Einbauset in Kernbohrungen



### Anschließen der Abdichtung

Vor dem Anschluss der Abdichtung sind etwaige Mörtelreste zu entfernen, und die Flansche gründlich zu reinigen. Im Bereich der Flansche darf die Abdichtung keine Stöße aufweisen.

Bei Klebeflansch: Vorgesehenes Abdichtungsmaterial aufarbeiten. Je nach System kann die Vorbehandlung des Klebeflansches mit einem Haftvermittler erforderlich sein. Herstellerhinweise beachten!

Bei Pressdichtungsflansch: Abschrauben der Flanschplatte, Markieren der Löcher für die Verschraubung (z.B. durch Aufdrücken der Dichtungsbahn auf die Gewindebolzen) und Ausstanzen der Löcher mit einem Locheisen. Die beiliegende Moosgummidichtungsbeilage kann als Anpresshilfe verwendet werden, wenn die Verträglichkeit mit der Dichtbahn gewährleistet ist.

### Achtung!

Das max. Anzugsmoment für die Muttern beträgt 20 Nm!

In jedem Fall ist das vorgeschriebene Anzugsmoment des Dichtungsbahnherstellers maßgebend!

### Potentialausgleich

Der Anschluss an den Potentialausgleich ist von einer Elektrofachkraft vorzunehmen:

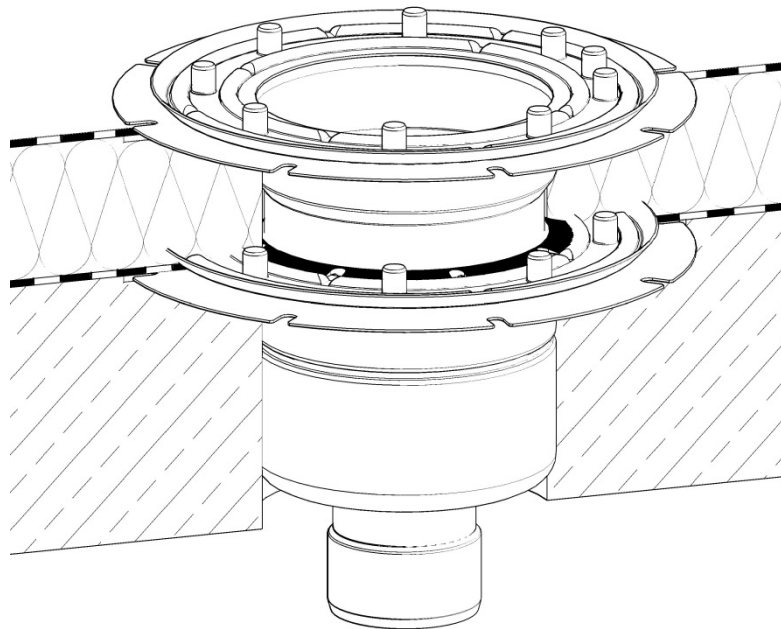
Für Bereiche, bei denen ein Anschluss des Bodenablaufes an den Potentialausgleich empfohlen oder durch Vorschriften gefordert ist.

Der Anschluss am Bodenablauf ist mit dem Erdungssymbol gekennzeichnet.

### Aufstockelement für zusätzliche Abdichtungsebene

Falls eine zusätzliche Abdichtungsebene angeschlossen werden muss, z.B. bei Fußbodenaufbauten mit Wärmedämmung, können Aufstockelemente eingesetzt werden. Aufstockelement mit Ringspaltabdeckung (siehe Seite 8) in den Ablaufkörper einstecken, auf Höhe ausrichten und fixieren.

Bei Bodenabläufen mit Geruchsverschluss/Supportring muss unbedingt darauf geachtet werden, dass der Stutzen des Aufstockelementes ca. 5 mm oberhalb des Supportringes endet. Dazu vor dem Einbau den korrekten Sitz des Supportrings in der Sicke des Ablaufkörpers überprüfen. Falls erforderlich, ist das Einkürzen mit einem Winkelschleifer möglich. Nur Trennscheiben für VA-Material verwenden!



Einbaurstellung mit Aufstockelement

## Einbau Rostaufsätze/Entwässerungsrinnen

**Achtung!** Lange Rinnen vorsichtig bewegen, Verzugsgefahr!

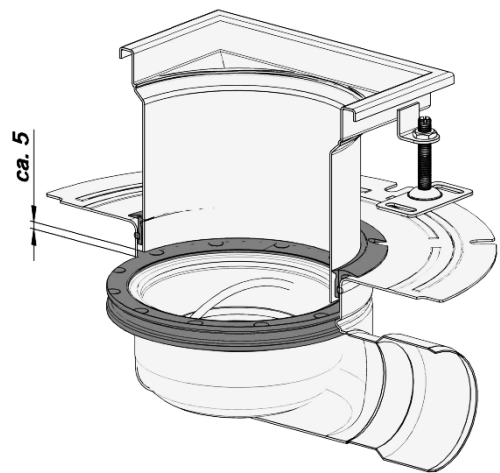
Richtwert für die Breite von Aussparungen zum nachträglichen Einsetzen: Umlaufend min. je 100 mm

Rinne/Rostaufsatz wenden (Kopfstellung), bei mehrteiligen Rinnen auf Zugehörigkeit der Flansche/Dichtungen achten (Schlagzahlen an den Flanschen), Flansche verschrauben. Stellschrauben grob auf die gewünschte Höhe eindrehen, erforderlichenfalls kürzen.

Ablaufstutzen mit Rollring (Abdichtfunktion) bzw. Drainagering (zur Ableitung von Sickerwasser) versehen (siehe Ringspaltabdeckung Seite 8). Bei Verwendung des Kombiringes wird dieser in den Ablaufkörper eingesteckt und innen mit Gleitmittel eingestrichen.

Rinne/Rostaufsatz wenden, Stutzen in Bodenablaufkörper einstecken und ausrichten. Bei der Kombination von Ablaufstutzen mit Sicke und Rollringdichtung ist darauf zu achten, dass der Rollring nicht in die Sicke rutscht, da sonst keine Abdichtfunktion gewährleistet ist. Erdungskabel an Potentialausgleichsschraube anschließen. Höhenfeinjustierung (OKFFB) mittels der Stellschrauben vornehmen, **Ablaufprobe durchführen**.

Bei Bodenabläufen mit Geruchsverschluss/Supportring muss unbedingt darauf geachtet werden, dass der Stutzen ca. 5 mm oberhalb des Supportringes endet, siehe nebenstehende Grafik. Dazu vor dem Einbau den korrekten Sitz des Supportrings in der Sicke des Ablaufkörpers überprüfen. Falls erforderlich, ist das Einkürzen mit einem Winkelschleifer möglich. Nur Trennscheiben für VA-Material verwenden!



Wenn eine Dichtfunktion für den Ringspalt zwischen Ablaufstutzen und Bodenablaufkörper erforderlich ist, Dichtheit durch das Eingießen von Wasser in den Ringspalt prüfen. Das ist speziell auch bei dünnflüssigen Vergussmörteln (z.B. Epoxidharz) erforderlich.

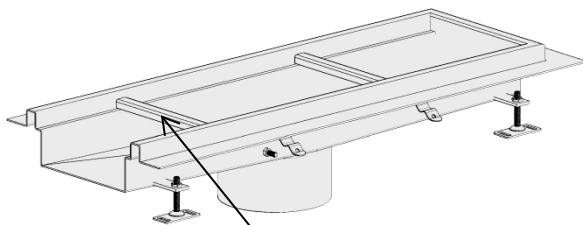
Zur exakten, waagerechten Ausrichtung der Rinnen wird ein Nivelliergerät empfohlen. Stellschrauben fixieren (z.B. mit Schnellbinder), Maueranker zur Seite biegen. Rinne/Rostaufsatz beschweren (Vermeidung des Aufschwimmens beim Betonieren), vollständig unterfüllen (z.B. mit Fließbeton). Evtl. eingelaufene Vergussmasse sofort entfernen.

**Achtung!** Hohlräume unter Rinnen unbedingt vermeiden - Resonanzkörper, Nistplätze für Bakterien und Pilze.

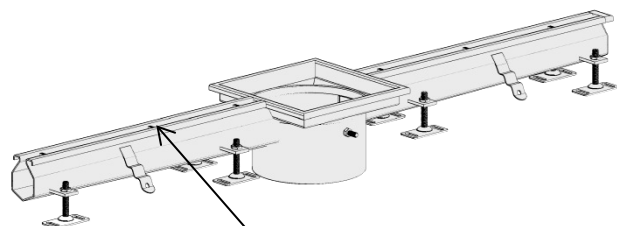
Bei Kastenrinnen eingehaftete Distanzstege (siehe Detail) erst nach Aushärten des Vergussmörtels entfernen - ansonsten Verformungsgefahr.

Bei Schlitzrinnen sind die Stege für die Stabilität erforderlich, diese dürfen nicht entfernt werden!

Schlammeimer und Siebe erst nach Montage von Rinne/Rostaufsatz von oben in den Stutzen einsetzen.



Kastenrinne - eingehaftete Distanzen nach Aushärten des Betons entfernen.

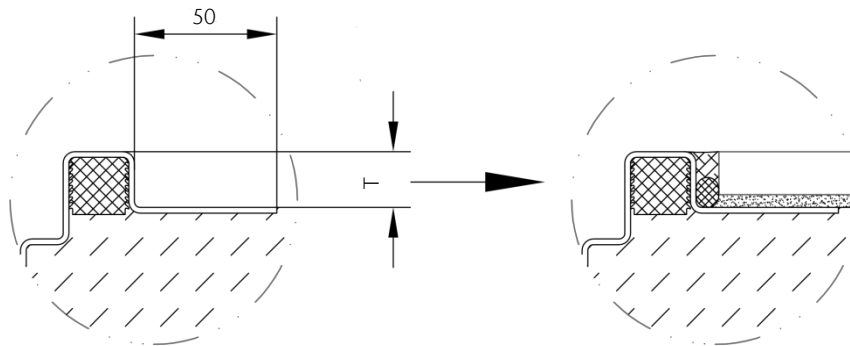


Schlitzrinne - Distanzen dürfen **nicht** entfernt werden!

### Abläufe, Rostaufsätze und Rinnen mit umlaufendem Haftflansch für Verbundabdichtungen

Der Haftflansch ist werkseitig zur besseren Haftung der Verbundabdichtung aufgeraut. Je nach System kann eine weitere Vorbehandlung des Flansches erforderlich sein. Herstellerhinweise beachten!

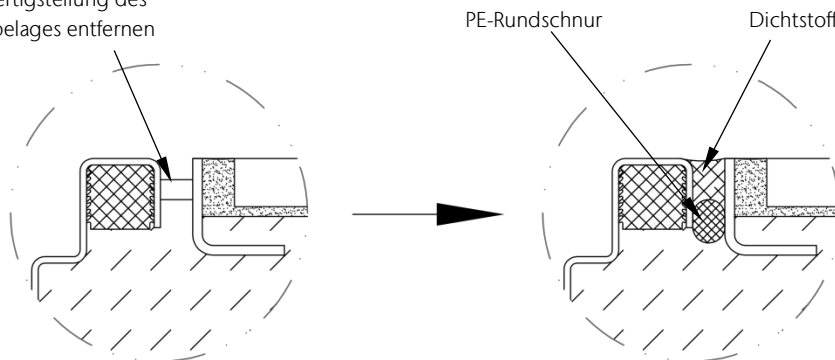
Die Anordnung einer Dehnungsfuge ist in jedem Fall entsprechend der Planungsvorgaben vorzunehmen.



### Rinnen mit umlaufendem Winkelrahmen (Fliesenwinkel)

Beim Einbau Spalt zwischen Rinne und Rahmen abkleben. Nach Einbau und Fertigstellung des Oberflächenbelages Stege zwischen Rinne und Rahmen mit Winkelschleifer durchtrennen, siehe Detail.

Stege nach Fertigstellung des Oberflächenbelages entfernen



**Achtung!** Rinne und umliegenden Bereich sorgfältig abdecken - Korrosionsgefahr durch Funkenflug.  
Nur Trennscheiben für VA-Material verwenden!

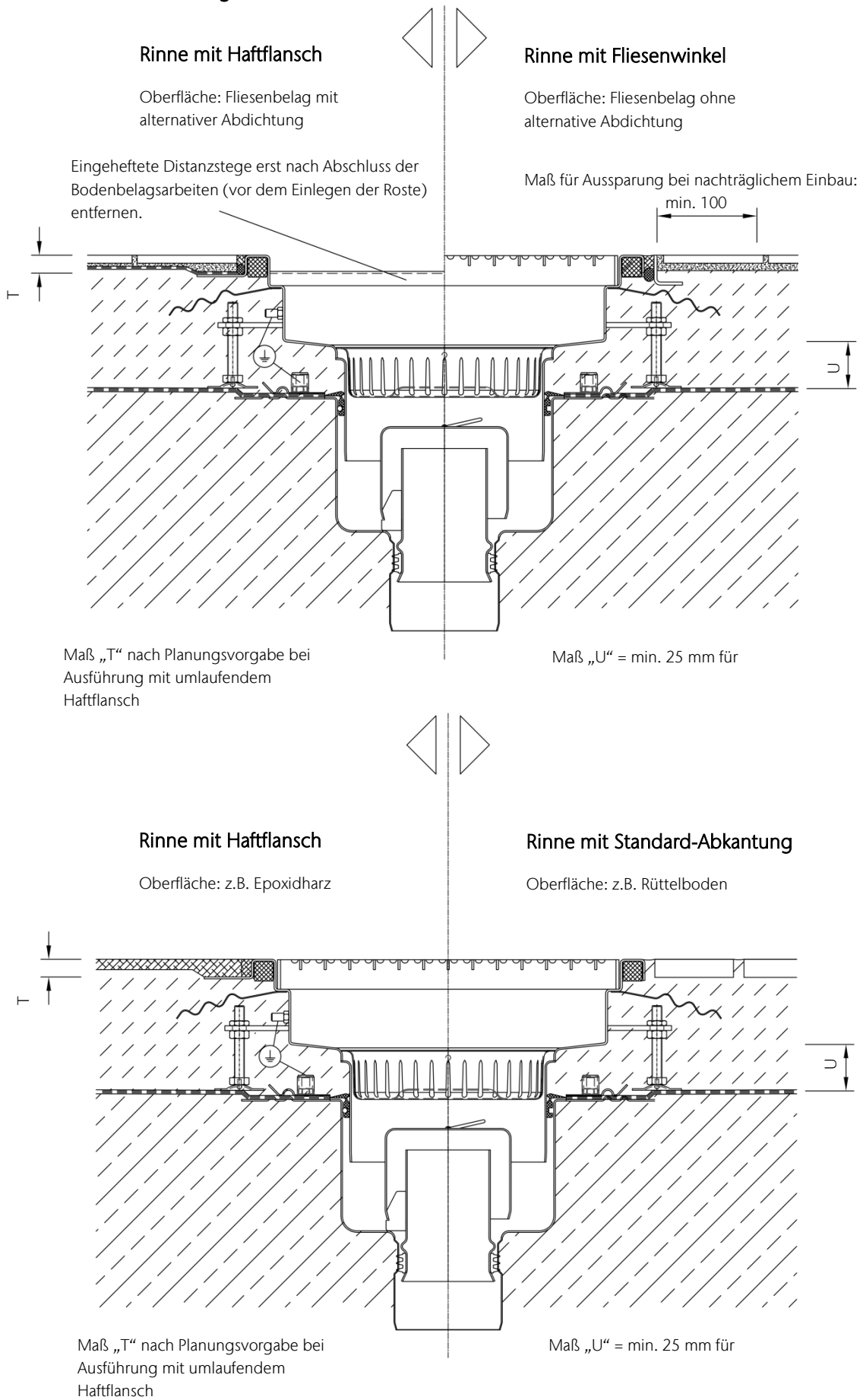
Fuge und Fugenflanken gründlich reinigen. In den Fugengrund PE-Rundschnur eindrücken und Fuge mit dauerelastischem Material nach Herstellerangaben ausspritzen (Fugenflanken mit zugehörigem Haftprimer vorbehandeln).

### Abschlussarbeiten

Evtl. vorhandenes Schutzklebeband an den Sichtstegen abziehen. Rinne mit Wasser und VA-Reinigungsmittel nach Herstellerangabe reinigen. Geruchsverschluss, Siebe/Schlammeimer und Roste einlegen. Ablauf mit sauberem Wasser füllen.

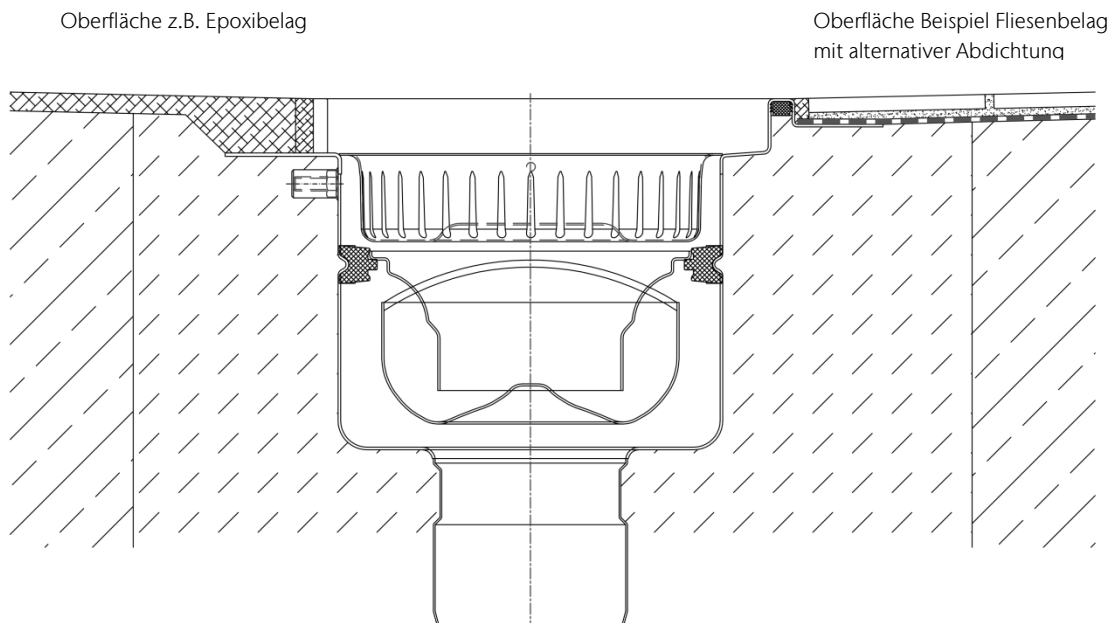
# Einbaubeispiele

## Bodenablauf/Rinne 2-teilig



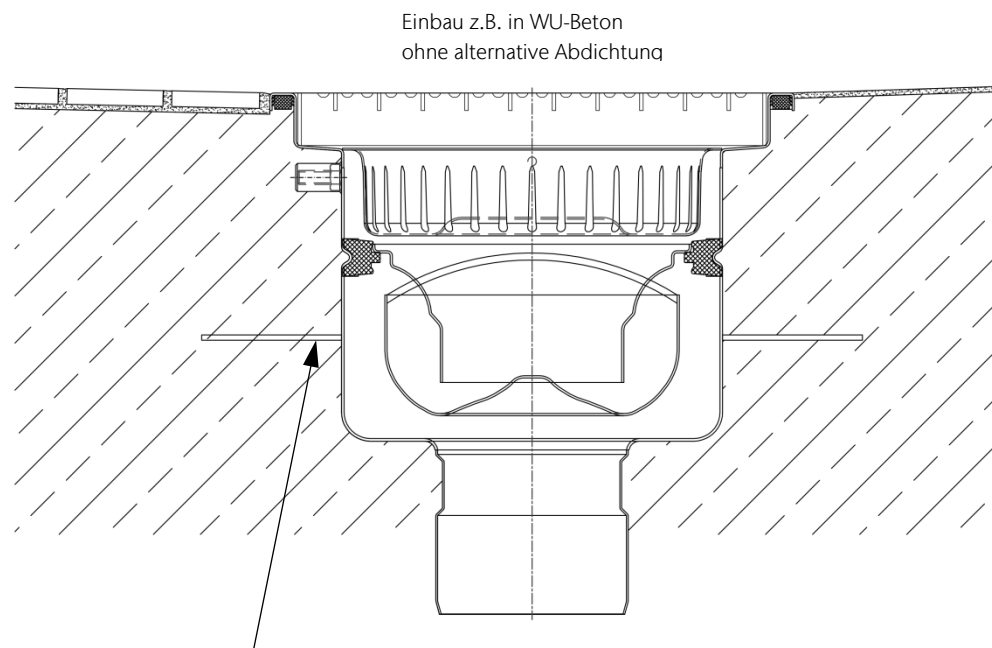
## Bodenablauf/Rinne 1-teilig

### Beispiel für Bodenablauf mit Haftflansch



### Beispiel für Bodenablauf mit Klebeflansch / Mauerkragen

z.B. für Bodenplatten mit WU-Beton



Sperrflansch für WU-Beton,  
alternativ Mauerkragen  
z.B. von Frank GmbH





Niederlassung Ulm  
Schulze-Delitzsch-Weg 12  
89079 Ulm  
Telefon 0731 6021398  
Telefax 0731 6021533  
inotec-ulm@aco.com

Niederlassung Leipzig  
Ringstraße 3  
04827 Gerichshain  
Telefon 034292 632116  
Telefax 034292 632118

ACO Inotec GmbH  
Postfach 320  
24755 Rendsburg  
Am Ahlmannkai  
24782 Büdelsdorf  
Telefon 04331 354-600  
Telefax 04331 354-257  
inotec@aco.com  
www.aco-inotec.de

ACO. we care for water

